

## Projekt: Historische und literarische Reformationsgeschichten im Aargau

### Kurzzusammenfassung des Projekts

Bis 2016 werden ca. 30 lokale Geschichten im Aargau aus der Zeit der Reformation (1517 – ca. 1560) zusammengetragen und dokumentiert.

Damit werden Inhalte und Bedeutung und v. a. die menschliche Dimension der Reformation im Kanton Aargau aktuell und leicht zugänglich gemacht: Was ist an verschiedenen Orten, für die Bevölkerung spürbar, in der Zeit der Reformation geschehen und wie hat sie auf die Ideen oder die Einführung des «neuen Glaubens» reagiert? Damit macht die Reformierten Kirche im Aargau einerseits ihre historischen Wurzeln, andererseits die gesellschaftliche Bedeutung und inhaltlichen Grundlagen des Glaubens als Anliegen der Menschen und ihres religiösen Suchens sichtbar.

Aus diesen historischen Vorlagen können Aargauer Schriftsteller/innen jeweils eine oder zwei Geschichten auswählen, die sie in ihrem eigenen Stil neu oder nacherzählen. Die 10 bis 12 literarischen Geschichten werden zusammen mit den historischen Dokumentationen online publiziert. Die literarischen Geschichten werden an den entsprechenden Orten ausserdem mit Lesungen oder Veranstaltungen öffentlich inszeniert.

Die historischen Geschichten dienen als Grundlage für lokale und kantonale Aktivitäten und Anlässe im Rahmend des Reformationsjubiläums im Aargau.

Die dafür geeigneten Geschichten werden mit den entsprechenden reformierten Kirchen im Aargau im Internetauftritt [www.ref-kirchen-ag.ch](http://www.ref-kirchen-ag.ch) verknüpft. Sie können damit zu einem «**Reformationsweg**» werden, der 6 bis 10 Kirchen im Aargau mit bedeutsamen Ereignissen in der Reformationszeit und der konfessionellen Identitätsfindung verbindet.

### Ausgangslage, Voraussetzungen

Die Reformation im Kanton Aargau kennt keine zentralen Orte (Münster), Ereignisse oder Personen/Reformatoren (Der Bremgarter Pfarrer Heinrich Bullinger hat erst in Zürich nachhaltig gewirkt). Die Reformation wurde offiziell erst 1528 in den Berner Untertanengebieten durch Verordnung der Berner Obrigkeit eingeführt.

Deshalb hat der Aargau kein zentrales Ereignis und keine zentralen Personen auf die er sich im Rahmen des Reformationsjubiläums konzentrieren und die er entsprechend feiern könnte. Aus diesem Grund soll im Aargau die Reformation sozusagen „von unten“ zu entdecken: Schon bevor die Reformation durch Bern offiziell eingeführt wurde, haben ihre Ideen und Lehren an vielen Orten im Aargau Wirkung gehabt: In Klöstern, Gruppen, einzelnen Pfarreien wurden Bewegungen in Gang gesetzt, gab es Mikro-Reformationen, die dann auf Reaktionen und Widerstand in der offiziellen Kirche, in Behörden oder in der Bevölkerung gestossen sind. Nach der Einführung der Reformation durch Bern ist sie auf ganz unterschiedliche Reaktionen gestossen, auf Begeisterung oder Widerstand, wurde tatsächlich umgesetzt oder einfach ignoriert.

Dieses Projekt soll bis Anfang 2016 ca. 30 diese kleinen Geschichten im Volk, an der Basis, in Zusammenarbeit mit den vielen hervorragenden Lokalhistoriker/innen im Aargau entdecken und dokumentieren.

## Projektziele

Besondere Ereignisse und Geschichten der Reformationszeit im Kanton Aargau sind der Bevölkerung, den Mitgliedern und gesellschaftlichen Dialoggruppen der reformierten Kirche bekannt und machen ihnen die Bedeutung der Reformationszeit sowie die Botschaften und aktuellen Anliegen der reformierten Kirche bewusst.

Die Aargauer Medien nehmen die Themen und Geschichten auf, illustrieren damit das Reformationsjubiläum und erklären Inhalte und Anliegen der Reformation im Aargau.

Die Kenntnisse über die Ereignisse der Reformationszeit in der Bevölkerung und v.a. unter den eigenen Mitglieder und damit die Identifizierung und die Verbundenheit mit der eigenen, mit der reformierten Kirche werden verstärkt.

## Terminplanung

- Sammlung und Dokumentation der lokalhistorischen Ereignisse und Geschichten: 2015/2016.
- Kontakte mit historischen Vereinigungen und Organisationen im Aargau: 2015
- Historische Tagung zur Reformation im Aargau mit Lokalhistorikern und -historikerinnen im Aargau: 2016
- Zusage von mindestens 6 Aargauer Schriftsteller/innen eine oder zwei Geschichten literarisch zu bearbeiten: Anfang 2016.
- Die Kurzgeschichten liegen vor: Ende 2016

Aarau, September 2015, Frank Worbs